

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

171 (21.7.1872)



Deutschland.

Berlin, 18. Juli. Die Schüler eines Gymnasiums zu Magdeburg hatten vor einiger Zeit eine Art von Verbindung gebildet und zum Beitritt zu derselben bald auch Schüler anderer Lehranstalten verleitet, das Alles mit dem hauptsächlichsten Zweck, unter sich eine eigene Zeitschrift, „Walhalla“, zu gründen.

Professor Gneist hat auf Grund eines Vortrags, den er im Anfang 1871 vor juristischen Mitgliedern des Reichstages hielt, ein neues Werk, „Der Rechtsstaat“, veröffentlicht, welches den Zustand des öffentlichen Rechtes unserer Zeit mit dem desselben in der Vergangenheit vergleicht; das hier in der Verlage von Jul. Springer erschienene Buch ist namentlich dadurch wichtig, weil der Verfasser früher ein anderes bedeutendes Werk über das englische Selbstgovernment herausgegeben und dieses bei der neuesten Arbeit sehr benutzt hat.

Frankreich.

Paris, 18. Juli. Nach dem „Cour. de France“ wäre in der österreichischen Botschaft nahe stehenden Kreisen davon die Rede, daß Graf Apponyi auf sein Ansuchen und aus Gründen, die noch nicht bekannt wären, von seinem hiesigen Posten entlassen werden soll.

Die Anzahl der Gefangenen, die noch vor den Kriegengerichten zu erscheinen haben, beläuft sich nur mehr auf 150 und sollen demnach auch nächstens 7 Kriegesgerichte aufgelöst werden.

Vermischte Nachrichten.

Mühlhausen, 18. Juli. In Betreff der definitiven Anstellung der Polizei- und Gefängnisbeamten kann ich endlich melden, daß dieselbe wahrscheinlich noch in diesem Monat erfolgen wird, nachdem für genannte Beamten das Provisorium fast 2 Jahre gedauert hat.

brauchten. — Auch hier sind nunmehr die deutschen Straßennamen öffentlich angebracht.

Ueber die Truppenmärsche, die im Bezirk Lothringen für die Herbstübungen stattfinden sollen, erfahren wir folgendes: Vom 1. bis 2. August marschirt die 1. und 2. Eskadron des bayrischen Gebourlegers-Regiments von Saargemünd nach Metz und Umgegend, vom 2. bis 3. August die 3. und 4. Eskadron desselben Regiments von St. Noold ebendahin; vom 13. bis 24. Aug. das 7. Brandenburgische Regiment von Weissenburg und am 17. Aug. das Ulmanenregiment von Diebentzen nach Metz und Umgegend und werden die Detachementsübungen vom 24. Aug. bis 14. Sept. in der Gegend von Metz, St. Noold, Morhange und Remilly stattfinden. (B. f. L.)

Stuttgart, 19. Juli. Der Export Württembergs nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat im abgelaufenen Quartal vom 1. April bis 30. Juni nach den Konfigurationen des hiesigen amerikanischen Konsuls auf die Summe von 965,036 fl. 12 kr. sich belaufen, während er im entsprechenden Quartal des Vorjahres nur 842,598 fl. 10 kr., dagegen im ersten Vierteljahr dieses Jahres auf 1,038,441 fl. 9 kr. betragen hatte.

Der unermüdete geistliche Publizist Hr. Prof. Friedrich in München theilt — als ein Zeichen für die wahre Stimmung mancher Kongreßmitglieder von der Oppositionspartei auch nach dem Schluß des vatikanischen Konzils — im „Deutsh. Merk.“ mit, daß ein solcher (dessen Namen Friedrich jedoch noch verschwiegen) ihm im September 1871 eine Art Programm für den ferneren Widerstand gegen Rom zu Handen gestellt habe folgenden Inhalts: 1) Verwerfung und Widerlegung des Dogmas von der Unfehlbarkeit mit solemmem Protest gegen den Despotismus Roms; 2) Verneinung der Gültigkeit des vatikanischen Konzils wegen Mangels an Freiheit; 3) Wahl der Bischöfe durch Klerus und Volk; 4) Freiheit des Klerus, zu heirathen; 5) Abschaffung des Nönchensystems — mit ewigen Gelübden; 6) unbedingte Verwerfung des Jeuitensordens und seiner Doktrinen; gänzliche Ausrottung desselben; 7) Befreiung in der Volkssprache. Mäßigung — Festigkeit — Mäßigkeit!

Würgburg, 15. Juli. (Fr. Z.) Prof. Dr. Sachs, welcher bekanntlich einen Ruf an die Heidelberger Universität erhalten hatte, denselben aber ablehnte, ist der Titel Hofrath verliehen worden.

Deutsches Bundes-Schützenfest. Das Gabenverzeichnis, das nunmehr im Druck erschienen ist, ist ein sehr reichhaltiges. Der Hauptgewinn ist die Gabe der Stadt Wien, 1000 Thlr. in Dekoration, Werth 1200 Thlr. Es folgen dann: Schützenverein Brooklyn, 300 Dollar in Gt., Werth 450 Thlr.; Schützenverein in Wien, 500 fl. österr. W. in Silber- und Goldmünzen in Dekoration und geknüpften Rahmen, Werth 330 Thlr.; Königl. Rekrutenstadt Hannover, 1 silbernes Kasse- und Theeservice mit silbernem Präsentirtisch, Werth 300 Thlr.; Offizierskorps der Garnison der Stadt Hannover, Werth 250 Thlr.; Offiziere des Militär-Reinstituts in Hannover, 1 silberner Humper, Werth 200 Thlr. u. s. w.

Aus Thüringen, 17. Juli. (Fr. Z.) Dr. Dittenberger's Nachfolger in Weimar, der Probst Dr. Hesse aus Breslau, wird den 21. d. in der Stadtkirche zu Weimar eingeführt werden.

Lehrbuch für Volksschulen. Zweiter Theil. Bearbeitet unter Leitung des Groß-Oberlehrers und in den einfachen Volksschulen amtlich eingeführt. Lehr. bei Geiger, 1872. Es war von vornherein ein trefflicher Gedanke der neuen Schulgesetzgebung, auf die Einführung von Lehrbüchern in der Volksschule hinzuwirken.

Nachdem die Oberlehrerbehörde einige mehr auf Privatwegen entstandene Arbeiten, darunter die von Pflüger, den Oberlehrern zur Einführung empfohlen, ging sie selbst an die Ausarbeitung eines passenden Lehrbuchs und ordnete amtlich dessen Einführung in sämtlichen Schulen an. Hiemlich rasch ist dem unmittelbar vor dem Krieg ausgegebenen für die drei ersten Schuljahre berechneten ersten Theil der zweiten für das 4., 5. und 6. Schuljahr bestimmte gefolgt, und durch Erlass des Ministeriums des Innern vom 10. April 1872 dessen Einführung angeordnet worden.

Was nun das Lehrbuch selbst betrifft, so dünkt uns die Abfassung eines solchen, wenn es nach Form und Inhalt seinem Zwecke entsprechen soll, keine leichte Aufgabe. Ganz abgesehen davon, daß, ehe an die spezielle Ausarbeitung einer einzelnen Abtheilung geschritten werden kann, die Grundzüge und die Wahl des Stoffes im Großen und Ganzen schon für sämtliche Abtheilungen feststehen muß, so bietet die Auswahl des Stoffes im Detail gerade bei dem reichen Material an Sammelwerken, Lehrbüchern aller Art, die zu Rathe gezogen werden müssen, ihre großen Schwierigkeiten. Sellen kann ein einzelnes Stück ohne weiteres herübergenommen werden; es gilt abzufürzen, zu verändern, mehrere Stücke ineinander zu verarbeiten, einzelne Partien frei herzustellen, und dabei das Gute nicht zu vermissen und überall den richtigen, der Entwicklungstufe des Kindes angemessenen Ton zu treffen.

Das Buch zerfällt in fünf Abtheilungen: I. aus der Natur; II. aus dem Menschenleben; III. Fabeln, Märchen, Räthsel; IV. Sagen; V. das Vaterland und seine Geschichte.

Abgesehen davon, daß als Verfasser einzelner Stücke die Namen Lessing, Göthe, Schiller, Geibel, Uhland, Rückert, Grimm, Fröhlich und Andere, deren Geisteserzeugnisse Gemeingut des ganzen deutschen Volkes sind, von vornherein nicht fehlen durften, so sind die katholischen Schriftsteller vertreten in Wessenberg, Hefele, dem Wönch von St. Gallen, Fouqué und Anders; auch der Name B. Auerbach findet sich darin. Von Namen, die unserem Lande angehören, nennen wir außer Wessenberg und Hebel, dessen mühselige Erzählungen in reicher Auswahl da sind, Schuebler und Frauer, Beide durch Bearbeitung vaterländischer Sagen bekannt, ferner Gustav Fests, nicht minder verdient um die Geschichte unseres Landes. Aus den eigenen Bearbeitungen des Verfassers hebt wir hervor die, wie uns dünkt, sehr gelungenen Charakteristik Johann Peter Hebel's, ferner Schilderung der wichtigsten Ereignisse des letzten Krieges, der in sechs Abschnitten vertreten ist, wozu dann noch Nr. 51 und 52 kommen, die Groberer am Wagen der Feinde, dem Brief eines Soldaten vom 2. badischen Grenadierregiment vor Straßburg entnommen, und die schöne Erzählung, ein Friedensbild in Feindesland, die die Kunde seiner Zeit durch die Feindungen gemacht hat. Als Anhang sind beigegeben: Uebungen zur Sprachlehre des 4. und 5. Schuljahres und eine kurze Geographie des Großherzogthums Baden, zu der für eine zweite Ausgabe der Wunsch nach einem kleinen Kärtchen Berücksichtigung verdient.

Soviel und bekannt, wurde das Buch von einer Kommission von Fachmännern und Pädagogen, im Auftrag der Oberlehrerbehörde entworfen und die Redaktion des Ganzen und die schließliche Feststellung des Textes einem Mitglied der Oberlehrerbehörde übertragen.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Thuringia“, Kapitän Meyer, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft, ging, expedirt von Hrn. August Volten, William Müller's Nachfolger, am 17. Juli von Hamburg via Havre nach New-York ab.

Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 132 Passagiere in der Kajüte und 540 Passagiere im Zwischendeck, sowie volle Ladung.

Hamburg, 18. Juli. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Wesphalia“, Kapitän Schwensen, welches am 3. d. Mts. von hier und am 6. d. Mts. von Havre abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 5 Stunden am 18. d. Mts., 7 Uhr Morgens, wohlbehalten in New-York angekommen.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Barometer, Thermometer, Feuchth., Wind, Himmel, Witterung. Data for 19. Juli, Regn. 7 Uhr, Regn. 2, Nacht 9.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hermann.



M. 575. 3. Karlsruhe. **Berliner Herrenkleider-Magazin** durch ganz Deutschland Lager. In Karlsruhe, Langstraße 84, nächst Lammstraße.

M. 555. 2. H2261. Luzern (Schweiz). **Lithographen-Gesuch.** Ein tüchtiger und solider Lithograph in Schrift und Zeichnung, in jeder Manier geübt, findet auf Ende September eine angenehme und dauernde Anstellung, bei den Leistungen entsprechend gutem Salär. Offerten mit Beilagen von Musterarbeiten an **Gebrüder Eglin, Lithographen in Luzern (Schweiz).**

**Winerbad Kirnhalden,** 1 1/2 Stunden von der Eisenbahnstation Reiningen, bad. Oberland, Alpbichler Fahrgelegenheit zu sehr billigen Preisen. **Preisen:** Nr. 1. inkl. Zimmer 2 fl. 30 fr. Nr. 2. 2 fl. Nr. 3. 1 fl. 30 fr. Zu zahlreichem Besuche laden wir freundlich ein. **Franz Korwan, Prachtvolle Spaziergänge und Ausflüge. R. 708. 5.**

**! Kittpulver!** für Porzellan, Glas und dgl. von längst erprobter Güte empfiehlt **C. Koch, Blumenstr. 16, Stuttgart.**

M. 549. 2. Baden-Baden. Künstlerische und tüchtige Ausführung **Heraldischer Arbeiten** jeder Art. Adresse: **Fr. Krämer, Miniaturnäher, Baden-Baden.** Proben nach Verlangen.

M. 486. 3. Freiburg. **Empfehlung.** Unterzeichneter empfiehlt bei der Sommerreise seinen Vorrath an verschiedenen neuen, eleganten Wagen, als: Landauer, Breck, Kabinett, Victoria, Droschken und Reise-Chaischen und liefert bei solcher Arbeit möglich billige Preise zu. **Bernh. Rinderle, Wagenbauer, R. 864. 8. Planegg (Bayern).**

M. 864. 8. Planegg (Bayern). **Ohne Geld** ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, alle Hautausschläge** auf natürlichem Wege beseitigt. **Cosmetische Fabrik Planegg (Bayern).**

M. 611. Rastatt. **Sommer Zahnarzt, Straßburg, Ecke des Wäldchen-Platzes, erste Etage, Eingang Krämergasse Nr. 1.** Künstliche Zähne u. Gebisse in **Kautschuk oder Metall.** Ausfüllen vorher Zähne mittel eines Zahn-Cementes, den natürlichen Zähnen täuschend ähnlich. Galle gegen **Zahnweh, ohne Ausziehen. S. 137. 24.**

M. 611. Rastatt. **Bier-, Bierbrauerei-, Bierkeller- u. Sommerwirthschafts-Versteigerung in Rastatt.** Die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Karl Ampt Bierbrauerei und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau, Maria Anna, geb. Fickert, von hier gehörigen Liegenschaften, nämlich:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus, Seitenbauten rechts und links, Stallung, Malzspeicher, Bierbrauerei mit Werkstätte und 67 Ruthen Hofraithe, Haus Nr. 56 der Herrenstraße, einer die Kappestraße, ander. Karl Schott und Amalie und Karoline Sped, vorn Herrenstraße, hinten Schiffstraße, einschließlich der dazu gehörigen Fahrnisse, Bierbrauerei- und Wirthschaftseinrichtung nebst 2 Pferden.
2. Ein Wirthschaftsgebäude mit Sommerwirthschaftshalle, gewölbtem Bierkeller und Abtritt, 2 Viertel 15 Ruthen Hofraithe und Anlagen, Haus Nr. 70 in der Ludwigsvorstadt, neben Louis Bey, Müller, und dem Festungsgebiet, einschließlich der dazu gehörigen Fahrnisse — Wirthschaftseinrichtung —

werden am **Donnerstag den 8. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,** auf dem Rathhause hier der Vertheilung und Umtheilung wegen öffentlich zu Eigentum versteigert. Davon erhalten etwaige unbekanntes Vorzugs- und Unterpfandgläubiger auf diesem Wege Nachricht. **Rastatt, den 15. Juli 1872.** Das Baslergericht. **de Haan, vdt. Wildenmann, Rathschreiber.**

H. 806. 3. Keine Pflanze des Erdballs vereint so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der **Athmung und Verdauung** mit so enormer, konstanter Kräftigung des ganzen **Nerven- und Muskelsystems** als das Universalheilmittel der Indianer, die **Coca** aus **Peru**, was Autoritäten wie **A. v. Humboldt, v. Martius, Lanza u. A.** als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der **Tuberkulose** (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kräfteleistungen der Kogeros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fassend unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

## Coca-Pillen I, II & III

sind. Coca I erzielt bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden** selbst in vorgeschr. Stadien noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der **Verdauung, Magenkatarrh, Hämorrhoidalbeschwerden, Appetitlosigkeit** etc. und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine **Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie** und namentlich gegen spez. **Schwäche-Zustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Preis nach der preuss. Arzn-Taxe 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Näheres s. wissenschaftl. Abhandlung über die Coca, gratis-franco durch die **Mohren-Apotheke in Mainz.**

M. 273. 9.

## Baden-Baden.

### Hotel Beuttenmüller

empfehlend dem reisenden Publikum seinen am 24. Juni eröffneten, mit neuem Mobiliar eingerichteten Gasthof. Aufmerksame Bedienung. Billige Preise. **S. 563. 16. Norddeutscher Lloyd.**

**Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore** eventuell **Southampton** anlaufend

D. Hannover	23. Juli nach Newyork	D. Hermann	24. August nach Newyork
D. Rhein	27. Juli nach Newyork	D. Strassburg	27. August nach Newyork
D. Hansa	30. Juli nach Baltimore	D. Leipzig	28. August nach Baltimore
D. Baltimore	31. Juli nach Baltimore	D. Deutschland	31. Aug. nach Newyork
D. Main	3. August nach Newyork	D. Frankfurt	3. Septbr. nach Newyork
D. Nemesis	6. August nach Newyork	D. Rhein	7. Septbr. nach Newyork
D. Donau	10. August nach Newyork	D. Newyork	10. Septbr. nach Newyork
D. Köln	13. August nach Newyork	D. Ohio	11. Septbr. nach Baltimore
D. Berlin	14. August nach Baltimore	D. Main	14. Septbr. nach Newyork
D. Weser	17. August nach Newyork	D. Nemesis	17. Septbr. nach Newyork
D. Bremen	20. August nach Newyork		

**Passage-Preise nach Newyork:** Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preis Courant.

**Passage-Preise nach Baltimore:** Kajüte 135 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Pr. Grt.

**von Bremen nach Westindien via Southampton** nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China und Japan.**

**D. Graf Bismarck 7. August** und ferner am **7. jeden Monats.**

Nähere Auskunft erteilen sämtliche Passagier-Expeditoren in Bremen und deren inländische Agenten, sowie **Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.**

**Walther & v. Reckow in Mannheim** und deren bekannte Agenten schließen ebenfalls Verträge für den **Norddeutschen Lloyd ab.** **R. 94. 15.**

M. 612. Baden. **Hausversteigerung.** Am **Freitag den 2. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,** lassen die Erben der **Cofe Eisen, geb. L. Hiergärtner,** hier mit obervermündlichlicher Genehmigung nachstehend näher beschriebene Liegenschaft auf dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigentum versteigern, als:

22 1/2 Ruthen Hofraithe, worauf ein drei Stock hohes Wohnhaus, ganz von Stein erbaut, in der Langenstraße Nr. 35, 49 lang, 33' tief, und enthält im ersten Stock vier Zimmer, Küche, Waschküche und Holzplatz, im zweiten Stock 1 Salon mit 5 Zimmern, Küche und 2 Balkons, im dritten Stock 1 Salon, 5 Zimmer und Küche, im Dachstock 5 Zimmer nebst Speicher. Der Platz, worauf das Haus steht, mit dem Platz neben und hinter dem Hause, ist 2396 qm groß und grenzt an die städtische Alameda gegen die Bobische-Hof-Röhre, und Kaufmann Hübenthal, vordem an die Langenstraße, hinten an den Döbbsch, geschätzt zu 36,000 fl.

**Sechshunderttausend Gulden,** wozu die Liebhaber eingeladen werden.

NB. Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Das Haus in ständiger Lage der Stadt nahe des Kurhauses, eignet sich besonders zu einem Herrschaftshause, sowie zu jedem andern Geschäfte. **Baden, den 7. Juli 1872.** Baslergericht. **A. Sulzer.**

**Bürgerliche Rechtspflege** **Rechtspflege**

M. 174. Nr. 15 447. Forstheim. (Rebinger Zahlungsbeleg.) In Sachen **Michael Dechtold** in Eisingen gegen **Bader Damian Knopf** von Forstheim, wegen Forderung von 1860 fl. 30 fr. nebst 5 Prozent Verzugszinsen, herrührend aus Dienstverding und Kauf vom Jahr 1869/72, ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils **Be s ch l u ß.**

1. Dem Beklagten Theile wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zahlung der im Betreff beizulegenden Forderung zu befriedigen,

oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagenden Theils für zugestanden erklärt würde.

Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann entweder bei Zustellung dieses Beschlusses dem Gerichtsboten oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden.

2. Hieron erhält der 3. Rt. klagende Beklagte **Damian Knopf** mit der Aufzählung Nachfrist, längstens binnen obiger Frist einen Gemalthaber zum Empfang der für ihn bestimmten gerichtlichen Ausfertigung anher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an der beschriebenen Gerichtsstelle angehängt werden. **Forstheim, den 13. Juli 1872.** Forstheim, bad. Amtsgericht. **J. B. u. S.**

M. 170. Nr. 7450. Breisach. **Hera Levi** von Breisach verlangt von **Stefanie und Eva Berenz** von Jechtingen, a. J. an unbekanntem Ort abwesend, und deren Geschwister den Erbschaft von ihrem nunmehr verstorbenen Vater **Georg Berenz** von Jechtingen ihm schuldig gebliebenen Betrag von 14 fl. Rest aus Darlehen vom 27. April 1865 mit den rückständigen jährlichen Zinsen zu 5 Proz. ferner von 30 fl. aus Darlehen vom 1. März 1869 nebst 5 Proz. Zins heraus von diesem Tage, weiterhin 50 fl. aus Darlehen vom 13. März 1868 nebst 5 Proz. Zins von diesem Tage, 2 fl. 12 fr. vom gleichen Tage aus Darlehenprovision, und von 19 fl. aus Darlehen vom 20. Juni 1869 mit 5 Proz. Zinsen hieraus vom gleichen Tage.

Die Beklagten werden aufgefordert, in der zur Verhandlung über die klagerscheine Anträge anberaumten Tagfahrt am **Dienstag den 17. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr,** sich über dieselben zu erklären, etwaige Einreden vorzutragen, ansonst sie mit letzterem ausgefallenen, die Klagebittenden oder als zugestanden angenommen und nach dem Klagebegehren erkannt würde, soweit es in Rechten begründet ist.

Zugleich erhalten die Beklagten die Auflage, einen daber wohnenden Gemalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihnen eröffnet wären, an der Gerichtsstelle dahier angehängt würden. **Breisach, den 5. Juli 1872.** Großh. bad. Amtsgericht. **v. Weiler.**

**Cessantliche Aufforderungen**

M. 177. Nr. 6266. Staufen. In Sachen **Joh. Biblmann** und der **Anna Diehlmann, Ehefrau des Johann Grath** wohnl. in Reiningen, gegen unbekanntes Dritte, Aufforderung zur Klage betr. Die Klage bezieht auf Ableben der **Alte Sitterle** Ehefrau, Theresa, geb. Diehlmann, von Reiningen auf bürgerlicher Gemaltung folgende Eigenschaften:

1. 18 Ar. Alter in der Pechmatten, einer, Georg Winterhalter und Anton Diehlmanns Erben.
2. 18 Ar. Alter alba, einer. Grundbesitz, andererseits Josef Anton Steinele.

Wegen mangelnder Erwerbsurkunden verweigert das Ortgericht den Eintrag und die Gewähr zum Grundbuch. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an genanntem Liegenschaft dingliche Rechte, oder leiberechtl. oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert,

innerhalb 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Aufforderern gegenüber verloren gehen. **Staufen, den 17. Juli 1872.** Großh. bad. Amtsgericht. **Zentner.**

M. 178. Nr. 7640. Schwellingen. Nachdem in Folge unserer Aufforderung vom 24. Februar l. J., Nr. 2468, in der hiezu festgelegten Frist Ansprüche auf die hiezu bezeichneten Liegenschaften der Gemeinde Pfanzstätt nicht erhoben worden sind, so werden solche nunmehr gebärdeter Gemeinde gegenüber für erloschen erklärt. **Schwellingen, den 18. Juli 1872.** Großh. bad. Amtsgericht. **Saur.**

**Gauten.** M. 181. Nr. 7425. Durlach. Die Gant des **Jacob Fenzel, Wirth von Weingarten** betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiezu mit der Waife ausgeschlossen. **Durlach, den 11. Juli 1872.** Großh. bad. Amtsgericht. **Goldschmidt.**

**Bermögensabänderungen.** M. 176. Nr. 2783. Civilsammer. Freiburg. In Sachen der **Ehefrau des Konrad Füllgel, Crescentia, geb. Leber**, in Pötenweiler, gegen ihren Gemann, **Bermögensabänderung** betr., wurde durch Urtheil vom heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Gemannes abzuhängen.

Dies wird den Gläubigern des Gemannes hiermit verkündet. **Freiburg, den 12. Juli 1872.** Großh. Kreis- und Hofgericht. **v. Rotteck.**

M. 190. Nr. 6195. Donaueschingen. Die Gant des **Josef Schaller, jung, von Niedschillingen** betr.

Wird erkannt: Es sei die Ehefrau des **Josef Schaller, jung, von Niedschillingen, Maria, geb. Reiter**, unter Verfallung der Gantmasse in die Kosten für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Gemannes — des **Gantgläubigers** — abzuhängen. **Donaueschingen, den 16. Juli 1872.** Großh. bad. Amtsgericht. **Wirth.**

M. 167. Nr. 4884. Waldbach. Die Gant des **Brantweinbäckers, Maria, geb. Schaffele** von Breisbach betr. Nach § 1060 Pr. Ord. wird ausgesprochen, die Ehefrau des **Gantgläubigers, Anna Maria, geb. Haas**, sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Gemannes abzuhängen und in eigene Verwaltung zu nehmen. **Waldbach, den 3. Juli 1872.** Großh. bad. Amtsgericht. **Speri.**

**Entmündigungen.** M. 173. Nr. 3186. Schönbau. **Carloman Müller** von Schönbau wurde wegen lebender Gemüthschwäche entmündigt und **Hugo Böbler, Schlosser** von hier, als dessen Vormund bestellt. **Schönbau, den 13. Juli 1872.** Großh. bad. Amtsgericht. **Weiler.**

**Erbschaften.** M. 162. Gerlachheim. **Gottfried Weinig** von Grünfeldhausen, zur Zeit in Amerika an die hiesigen unbekanntem Orten sich aufhaltend, ist zur Erbschaft seines Vaters **Michael Weinig** berufen.

Derselbe wird zu den in der Tagfahrt vom 14. Oktober l. J. auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten stattfindenden Vertheilungsverhandlungen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft denen wird zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn **Gottfried Weinig** zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. **Gerlachheim, den 15. Juli 1872.** Der Großh. Notar **Hagenunger.**

M. 163. Gerlachheim. **Maria Anna Moll** von Unterbalb, zur Zeit in Amerika an die hiesigen unbekanntem Orten sich aufhaltend, ist zur Erbschaft der **Anna Maria Röhler** und **Barbara Endres** von Unterbalb berufen.

Dieselbe wird zu den am **Dienstag den 15. Oktober l. J.** auf dem Rathhause zu Unterbalb stattfindenden Vertheilungsverhandlungen mit dem Anfügen vorgeladen, daß, wenn sie

nicht erscheint, die Erbschaft denen wird zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn **Maria Anna Moll** zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. **Gerlachheim, den 15. Juli 1872.** Der Großh. Notar **Hagenunger.**

M. 169. Jochenheim. Zur Erbschaft des in Polen verstorbenen **Fidel Rudolf** von Jochenheim sind folgende, an unbekanntem Ort abwesende Personen berufen, nämlich **Michael, Franz Anton, Wilhelm, Karl und Vinzenz Wurtz**, sowie **Karoline Rudolf**, sämtliche von Jochenheim.

Dieselben werden zur Geltendmachung ihrer Erbschaftsprüche zu der Vertheilungsverhandlung mit Frist von **drei Monaten** mit dem Bedeuten anber vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft denjenigen zugewiesen werde, welchen sie zukäme, wenn sie, die Geladenen, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. **Jochenheim, den 15. Juli 1872.** Der Großh. Notar **Ringer.**

M. 171. 1. Karlsruhe. Dem **Koch Friedrich Wolsmüller** von Karlsruhe ist auf Ableben seines Vaters, des **Leibknechts Jakob Wolsmüller**, ein Vermögen von 75 fl. 34 fr. angefallen.

Da kein gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich **innen 3 Monaten** zur Empfangnahme seines Erbtheils dahier zu melden, indem dieser sonst lediglich denjenigen zugewiesen werde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. **Karlsruhe, den 17. Juli 1872.** Großh. Notar **Grimmer.**

**Gantregister-Einträge.** M. 179. Nr. 15473. Forstheim. In Sachen **der Firma Gschwindt & Cie** dahier betr., wurde heute als Nachtrag eingetragen, daß jeder der beiden Geschäftsführer, **Karl Friedrich Gschwindt junior** und **Albert Gschwindt**, zur Zeichnung und Vertretung der Firma **Gschwindt & Cie** berechtigt sei. **Forstheim, den 15. Juli 1872.** Großh. bad. Amtsgericht. **J. B. u. S.**

**Starrechtspflege.** M. 180. Nr. 4998. Waldkirch. J. U. S. gegen den **Musiker Primus Hug** von Pösch wegen Desertion wird das Vermögen des **Primus Hug** von Pösch für den Militärstrafbus bis zum Betrage von 1000 Thalern mit Beschlagnahme und dessen Schulden an aufgehoben, demselben bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht auszufolgen. **Waldkirch, den 10. Juli 1872.** Großh. bad. Amtsgericht. **Speri.**

**Berm Bekannmachungen.** M. 610. 1. Durlach. **Haus-Versteigerung.**

Aus der Nachlassmasse des Kaufmanns **August Bauer** von hier wird auf Antrag der Erbin das vorhandene zweistöckige Wohnhaus mit Magazinabäude, Waschküche, gewölbtem und Balkenteller, nebst Hofraum am **Donnerstag den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,** im hiesigen Rathhause nochmals einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und so gleich endgiltig zugestiegen, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt.

Dieses Gebäude ist in der besten Lage der Stadt, an der Ecke der **Lamm- und Hauptstraße**, neben **Bader** Wägel und dem **Gasthaus** zum **Lamm** gelegen, und es wird schon seit einer sehr langen Reihe von Jahren in demselben ein **Spezereigewerbe** mit ausgezeichnetem Erfolg und einer sehr ausgedehnten Kundschaf betrieben. **Durlach, den 17. Juli 1872.** Der Großh. Notar **S. B. u. S.**

M. 618. Nr. 9918. Mosbach. Auf den 1. August d. J. wird die Stelle unseres ersten **Stuarers** mit einem Gehalt von 620 fl. und einigem Nebeneinkommen erledigt und sollte mit einem gewandten und namentlich auch im Militär-Erbschafts-Erfahrenen Verwaltungsbüro ohne längeren Verzug wieder besetzt werden. Bewerber wollen sich an den Unterzeichneten wenden. **Mosbach, den 18. Juli 1872.** Großh. bad. Bezirksamt. **Dimer.**

M. 604. 2. Mannheim. Die **Reverendärstelle** bei dem Unterzeichneten wird bis 1. Oktober l. J. frei. **Mannheim, den 18. Juli 1872.** Anwalt Dr. **Grimm.**